



# Dranbleiben

## Jesusmässig leben anhand des Markusevangeliums

### MARKUS 2,1-17: EIN FREUNDLICHER ERRETTER!

Markus hat uns in Kap. 1,1-20 von den ersten Vorbereitungen für Jesu Dienst berichtet, dann in 1,21-39 über einen 'Arbeitstag' von Jesus zum Anfang seines Dienstes, danach folgte in 1,40-45 die Beschreibung eines sehr bedeutenden Ereignisses, das viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen hat.

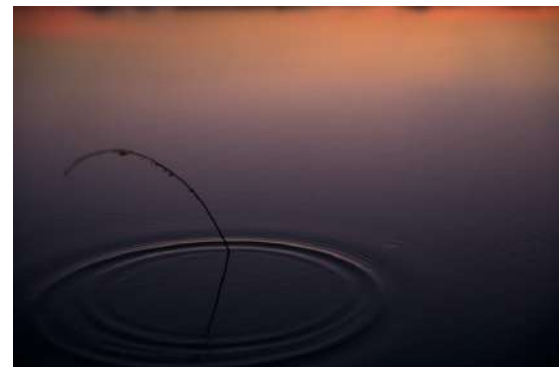
Als nächstes wird einem gelähmten Mann öffentlich die Vergebung seiner Sünden zugesprochen und er wird geheilt (2,1-12). Anschließend wird Levi berufen, in Jesu Nachfolge zu treten (2,13-17). Diese Vorfälle provozieren Feindseligkeit gegenüber Jesus. Markus möchte, dass wir sehen, wie ein solcher Hass gegenüber Jesus unter den Leitern des Landes entstanden ist. Es war der geheilte, aber ungehorsame Aussätzige aus Markus 1,45, der Jesus in den Städten Galiläas bekannt machte. Nun führen eine Reihe von Vorfällen zu einer Anklage wegen Gotteslästerung (Vs.7), zu einer Kritik an den Menschen, mit denen er in Verbindung gebracht wird (Vs. 16), zu einer Beschwerde über sein Nichtfasten (Vs.18) und zu einer Anklage wegen Sabbatbruchs (Vs.24). Schließlich kommt es zu anhaltendem Verdacht und Hass gegenüber Jesus (Markus 3,2) und einer Verschwörung, ihn zu beseitigen (Markus 3,6).

Wir sehen im heutigen Abschnitt einen Erlöser, der wegen seiner Autorität zur Vergebung kritisiert wird. Die absoluten Ansprüche Jesu missfallen vielen Menschen heute noch genauso sehr. Ein Wunder der Heilung findet statt (Vs.1-12). Ein Gelähmter wird zu ihm gebracht. Weil es so schwierig ist, zu Jesus zu gelangen, durchbrechen die Freunde das Dach, um den Mann zu Jesus zu bringen. Wessen Glaube zählt hier? Es ist ihr Glaube, auf den Jesus eingegangen ist? Wessen Glaube zählt, wenn ein kranker Mensch geheilt wird? Es ist schließlich egal! Es könnte die Person sein, die betet. Es könnte die kranke Person sein. Aber es können auch die Freunde der kranken Person sein. Gott geht schlicht auf erwartungsvollen Glauben ein, es gibt keine Regeln!

Jesus sagt nicht viel über die Krankheit. Stattdessen sagt Er: 'Deine Sünden sind dir vergeben'. War seine Krankheit mit seiner Sündhaftigkeit verbunden? Wissen wir nicht. Prinzipiell möglich ist es, auch heute noch (z.B. die medizinischen Folgen von Eß- und Trinksucht), es ist aber ebenso klar, dass längst nicht alle Krankheiten durch sündhaftes Verhalten hervorgebracht werden. An dieser Stelle seines Evangeliums ist Markus Blick jedoch hauptsächlich auf die Beobachter Jesu gerichtet, die sich durch seine Worte beleidigt fühlen. Was behauptet er bloß? Jesus tut so, als ob er Gott wäre! Er sagt nicht: "Ich hoffe, dass Gott dir vergeben wird". Er gibt einfach eine absolute Aussage: "*Deine Sünden sind dir vergeben*".

Jesus weiß, was in seinen Kritikern vorgeht. Hat er dieses Wissen, weil er Gott ist? Oder ist es Wissen, das durch geistliche Weisheit kommt? Ich denke, es ist eher das Letztere. Es ist sein geistlicher Instinkt, erleuchtet durch den Heiligen Geist. Manchmal wissen wir einfach in unserem Geist, was im Leben des anderen Menschen geschieht. Sei ermutigt, auf diese Stimme zu hören, und ggf. positiv und praktisch auf sie zu reagieren.

Zu Jesus und der Heilung zurück. Markus stellt uns einen Erlöser vor, der wegen seiner Freundlichkeit den Sündern gegenüber kritisiert wird.



Als nächstes wird Levi in Jesu Nachfolge berufen (Vs.13-17). Er erlebt eine sehr plötzliche und abrupte Bekehrung. Jesus zieht von Kapernaum an die Küste des Galiläischen Meeres. Er lehrt die Menschenmengen über das Reich Gottes (Vs.13). Er geht "wieder" hinaus; das hatte er schon einmal getan (Markus 1,38). Jesus benutzt Kapernaum als seine Basis und begibt sich auf kurze Einsätze in die umliegenden Gebiete. Auf einer dieser Einsätze kommt er an Levi vorbei, der in seiner 'Zollbude' sitzt (Vs.14). Noch einmal ruft er jemanden zum Vollzeitsdienst, und zwar so, dass die Person plötzlich und abrupt ihre derzeitige Beschäftigung verlässt.

Das führt bald dazu, dass Jesus in Kontakt mit vielen Zöllnern und 'Sündern' kommt, d.h. mit Menschen, die den Vorschriften der religiösen Leiter unachtsam gegenüberstanden (Vs.16). Er sammelte eine Gruppe von "Nachfolgern" um sich, die dorthin reisen, wo er dient, um ihn zu hören und von ihm ausgebildet zu werden.

Jesus zieht die einfachen Menschen an, die nur wenige Verbindungen zu der eleganteren Gesellschaft der religiösen und politischen Leiter haben, was die Pharisäer schockiert (Vs. 16). Geistliche Leiter sollten auf gar keinen Fall mit solchen Leuten Kontakt pflegen!

Jesus ist zu einer Antwort bereit (Vs. 17). Er konzentriert sich ganz bewusst auf die bedürftigsten Menschen. Sie sind diejenigen, die Hilfe brauchen. Es ist manchmal merkwürdig, wie 'religiöse' Menschen es nicht mögen, wenn Gott freundlich ist! Gott hat die Angewohnheit, in Menschenkreise einzubrechen und neue Freunde zu finden, und das sind oft die schlimmsten Menschen! Jesus bekam keinen Widerstand von Steuereintreibern, die ihren Job dazu benutzten, so viel Geld aus den Leuten herauszuquetschen, wie sie konnten. Jesus bekam keinen Widerstand von "Sündern" oder von denen, die die religiösen Pflichten vernachlässigten, die den Schriftgelehrten und Pharisäern so wichtig waren. Jesus bekam Widerstand von Menschen, die sagten, sie seien Gottes Volk, das auf der Suche nach dem kommenden Messias sei!

Jesus ist ein freundlicher Erlöser ohne die Verstellung oder das selbst-interessierte Verhalten, das 'religiöse' Menschen oft haben. Er verbindet große Autorität mit großer Freundlichkeit. Er war ein freundlicher Erlöser - und er ist es immer noch.

## **Zum Nachdenken**

Markus betrachtet Jesu Autorität und Herz.

1. Jesus heilt den Lahmen um zu beweisen, dass er Sünden vergeben kann. Wie dient die Heilung als Illustration der Vergebung?
2. Zolleinnehmer waren korrupte, geldgierige Landesmänner, die im Dienst der römischen Besatzungsmacht waren. Levi wird an der Stelle bekehrt und folgt Jesus. Was sagt das über Jesus? Was sagt es über 'schlechte' Menschen, die Jesus begegnen?
3. Was wird über die Gnade Jesu durch Markus Berichte sichtbar, und was bedeutet das für dich heute?

